

Neu im neuen Jahr – Die Menschenfohlen

Die Menschenfohlen waren wieder da. Sie sind wieder ein Stück gewachsen, aber ausgewachsen sind sie noch nicht. Menschen brauchen ja beinahe ihr halbes Leben, um überhaupt einmal erwachsen zu sein. Meine Menschenfohlen gehören zu meinem Frauli und Herrli, weshalb sie auch meine sind.

Mir war die letzten Monate des vergangenen Jahres echt nicht gut. Ich war erstmals in meinem Leben krank. Und deshalb war mir gar nicht wohl, wie mir Frauli gesagt hat, dass in den Weihnachtsferien die Menschenkinder wieder kommen werden. Die haben eine ungeahnte Energie. Da habe ich geschnaubt und gedacht, dass ich nicht weiß, wie ich diese Tage überleben soll.

Dem Himmel sei Dank! Kaum waren die da, habe ich mich wie neugeboren gefühlt. Wir hatten so viel Spaß gemeinsam. Ich bin mit denen herumgesprungen, aber nur wenn keines von ihnen auf mir war. Da war ich ganz vorsichtig. Ich will doch keines der Kleinen in den Hallensand setzen, weil sie wegen eines Hupfers von mir die Balance verlieren und sich obenauf nicht mehr halten können.

Über Trabstangen sind wir gegangen und ich muss sagen, dass sie das schon sehr fein machen, in den leichten Sitz gehen, um meinen Rücken zu entlasten, denn die Jüngste bin ich halt nicht mehr, wobei es kein Pferd mag, wenn ihm ein Mensch in den Rücken fällt.

Die Zeit mit den Kindern, so nennen die Menschen ihre Fohlen ist wie im Flug vergangen. Ich freue mich schon, wenn sie wiederkommen. Bis dahin werde ich mich fit halten. Mein Vorsatz für 2026: Gesundheitlich fit halten.

Miss Maggie Lucifer, am Dreikönigstag 2026